

## OSTEUROPÄISCHE PERSPEKTIVEN Literatur, Geschichte und Politik für ein Europa der Zukunft

**Donnerstag, 5. Dezember 2024 // Museum für Neue Kunst**

11.00 **«Das ist mein Krieg»**  
Führung und Gespräch in der Ausstellung  
«Modern Times» im Museum für Neue Kunst  
mit der Künstlerin und Schriftstellerin Yevgenia  
Belorusets und der Kuratorin Isabel Herda  
Eintritt frei. Anmeldung erbeten unter  
mk@stadt.freiburg.de

**Donnerstag, 5. Dezember 2024 // Museum für Neue Kunst**

15.00 **Begrüßung und Einführung**  
Dr. habil. Andreas Baumer, Josef Mackert

15.15 **Der Krieg verschluckt alles**  
Lesung und Gespräch mit Yevgenia Belorusets,  
Claudia Dathe und Isabel Herda  
Kaffee-/Teepause

17.00 **Projekt Europa: Ost(mittel)europäische Erwartungen**  
Gespräch mit Rebecca Harms, Prof. Dr. Dietmar  
Neutatz, Dr. Katja Petrowskaja, Prof. Dr. Magda-  
lena Sariusz-Wolska  
Abendessen\*

19.30 **Perspektiven für ein postimperialies Europa**  
Gespräch mit Claudia Dathe, Rebecca Harms,  
Matthias Krupa

21.30 Ausklang bei Gesprächen, Wein und Brot  
Eintritt frei. Pay after

\* Die Teilnahme am Abendessen ist nur nach  
Vorankündigung möglich unter: [www.katholische-akademie-freiburg.de](http://www.katholische-akademie-freiburg.de), wo auch der Livestream  
abrufbar ist.

# OSTEUROPÄISCHE PERSPEKTIVEN

## Literatur, Geschichte und Politik für ein Europa der Zukunft



**5. und 6. Dezember 2024**  
Diskursfestival:  
Ausstellungsbesuch,  
Lesungen, Gespräche,  
Essen & Trinken

**Freitag, 6. Dezember 2024 // Theater Freiburg, Winterer Foyer**

18.00 **«Tief in den mündern reißen die wörter nicht ab»**  
Literarische Erkundungen mit Claudia Dathe,  
Volha Hapeyeva, Katarina Kudelova, Katja  
Petrowskaja, Ulrike Almut Sandig und Iryna  
Shuvalova

**Begrüßung und Einführung**  
Martin Bruch, Rüdiger Bering

18.15 **«Den Krieg übersetzen»** Gedichte aus  
der Ukraine  
Lesung und Gespräch mit Ulrike Almut Sandig,  
Iryna Shuvalova und Claudia Dathe

19.15 **«Samota. Die Einsamkeit wohnte im Zimmer gegenüber»**  
Lesung von Volha Hapeyeva  
Moderation Natalija Bakshi

21.15 **«Das Foto schaute mich an und neue Texte aus dem Krieg»**  
Lesung von Katja Petrowskaja  
Moderation Josef Mackert

21.15 **«Chronik des eigenen Atems»**  
Lesung aus dem neuen Buch von Serhij Zhadan  
Einführung Claudia Dathe

Anschließend Begegnungen und Gespräche,  
Essen und Trinken  
Eintritt für die Lesungen am Freitag 16/9 Euro.  
Tickets nur an der Theaterkasse und über das  
Literaturhaus Freiburg

**III**  
Ein entscheidender Schritt wäre, Europa wieder stärker  
kulturell zu denken und dabei den Stimmen aus Mittel-  
und Osteuropa mehr Gewicht zu verleihen. Vor allem  
müssen wir in Westeuropa die in Zeiten des Eisernen  
Vorhangs eingeübte Gleichgültigkeit überwinden, die  
uns daran gehindert hat, die Anliegen der mittel- und  
osteuropäischen Länder als **europäische Aufgaben**  
wahrzunehmen. Dazu wollen wir mit einer Veranstal-  
tung beitragen, in deren Zentrum die Begegnungen mit  
Autorinnen und ihren Werken stehen. Dazu kommen  
Gespräche mit engagierten Personen aus Wissenschaft,  
Politik und Publizistik. Sie sind herzlich eingeladen!

Dr. habil. Andreas Baumer Rüdiger Bering  
Heinrich Böll Stiftung Theater Freiburg  
Baden-Württemberg

Martin Bruch Josef Mackert  
Literaturhaus Freiburg Katholische Akademie  
der Erzdiözese Freiburg

► Informationen über die Veranstaltungsorte und -zeiten,  
den Livestream, die Eintritte und alle Mitwirkenden  
finden Sie auf [www.katholische-akademie-freiburg.de](http://www.katholische-akademie-freiburg.de),  
[www.literaturhaus-freiburg.de](http://www.literaturhaus-freiburg.de), [www.theater.freiburg.de](http://www.theater.freiburg.de)  
und [www.boell-bw.de](http://www.boell-bw.de)



In der modernen Welt, wo die Macht sich  
tendenziell immer mehr in den Händen  
von ein paar Großen konzentriert, laufen nämlich  
**alle** europäischen Nationen Gefahr, bald kleine  
Nationen zu werden und deren Schicksal zu erleiden.  
In diesem Sinne erscheint das Schicksal Mitteleuro-  
pas wie die Vorwegnahme des Schicksals von Europa  
insgesamt, und seine Kultur bekommt umgehend  
eine ungeheure Relevanz.« Milan Kundera (1983)



Der Westen hat den Osten nie richtig ernst  
genommen. In Brüssel oder Berlin hat man  
lange Zeit nicht auf die Stimmen aus Ländern ge-  
hört, die bittere Erfahrungen mit Russland gemacht  
haben. Das Narrativ und die Perspektive des Ostens  
waren immer weniger wert als das Narrativ und die  
Perspektive des Westens. Durch Russlands Krieg in  
der Ukraine hat sich das geändert. Der Westen hat  
endlich seine Scheuklappen in Richtung Osteuropa  
abgelegt.« Nino Haratischwill (2024)

## OSTEUROPÄISCHE PERSPEKTIVEN Literatur, Geschichte und Politik für ein Europa der Zukunft

**Diskursfestival am 5. und 6. Dezember 2024**

Veranstaltet von der Katholischen Akademie Freiburg,  
dem Literaturhaus Freiburg, dem Theater Freiburg  
und der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg  
in Zusammenarbeit mit dem Museum für Neue Kunst  
Freiburg, dem Colloquium politicum und dem Institut für  
Neuere und Osteuropäische Geschichte der Universität  
Freiburg

**I**  
Die Perspektiven der mittel- und osteuropäischen Länder  
beschäftigen uns spätestens seit dem Krieg gegen die  
Ukraine mit neuer Dringlichkeit. Viele Menschen aus  
diesen Ländern setzen ihre Hoffnungen auf Europa. Was  
verbinden sie mit dieser Hoffnung und wie könnten und  
sollten wir sie beantworten? Überwiegen doch im Augen-  
blick bei uns in den westlichen Ländern beim Gedanken  
an Europa eher Ernüchterung und Skepsis. Die Impulse  
aus dem östlichen Europa könnten und sollten uns dazu  
motivieren, in dem Projekt Europa wieder den Garanten  
für Demokratie, Frieden und Freiheit wahrzunehmen.

**II**  
Das Bild auf unserem Plakat und Programmheft zeigt  
Demonstrierende vor dem Parlament in Tbilissi, die  
am 8. März 2023 gegen den Strahl der Wasserwerfer  
die Europafahne hochhalten. Wir kennen solche Bilder  
schon vom Euromaidan in Kyjiw. Die Botschaften, die  
diese Bilder für uns im Westen Europas enthalten, sind  
klar. Sie erinnern uns daran, Europa nicht ohne die  
Länder Mitteleuropas zu denken, wie Milan Kundera es  
bereits 1983 mahnte. Sie lenken unseren Blick gleich-  
zeitig auf die gegenwärtige Verfassung eines Europa,  
das in Gestalt der Europäischen Union erst einmal die  
Voraussetzungen dafür schaffen müsste, weitere Länder  
aufzunehmen.



Rebecca Harms



Magdalena Sariusz-Wolska



Claudia Dathe



Dietmar Neutzat



Ulrike Almut Sandig



Katja Petrowskaja



Natalija Bakshi



Katarína Kuchelová



Eva Profousová

# OSTEUROPÄISCHE PERSPEKTIVEN 20 24



Yevgenia Belorusets



Volha Hapeyeva



Isabel Herda



Matthias Krupa



Serhij Zhadan



Iryna Shuvalova



Fotos:  
Titel © AFP, Natalija Bakshi © privat, Yevgenia Belorusets  
© Yao Tsy, Claudia Dathe © privat, Volha Hapeyeva © Nina  
Tetri, Isabel Herda © Eva Rugel, Rebecca Harms © privat,  
Matthias Krupa © DIE ZEIT, Katarína Kuchelová  
© Dirk Skiba, Dietmar Neutzat © Zwetajewa-Zentrum  
Freiburg, Katja Petrowskaja © Sasha Andrusyk/Suhrkamp  
Verlag, Eva Profousová © Anja Kapunkt, Ulrike Almut  
Sandig © Poetry International Rotterdam, Magdalena  
Sariusz-Wolska © Deutsches Historisches Institut Warschau,  
Iryna Shuvalová © Olga Zakrevska, Serhij Zhadan ©  
Suhrkamp Verlag

Gestaltung: sabinekoch-design.de

Der nebenstehende QR-Code leitet auf die Programmseite  
der Veranstaltung.